

Ich blicke in den Spiegel. Ich sehe das was ist und das, was hinter mir liegt. Ich muss aber genau schauen, um zu sehen was hinter mir ist. Ich muss näher an den Spiegel heran. Das ist anstrengend und mühsam. Aber ein genauer Blick in den Spiegel lohnt sich, auch wenn es anstrengend ist. Oder vielleicht gerade, weil es anstrengend ist.

Ich sehe das, was längst hinter mir lag. Ich sehe Leid, Angst, Demütigung und Hass. Ich bin froh, dass das längst hinter mir liegt und lange zurück liegt. Ich bin froh, dass ich nicht Teil dessen war und mich davon distanzieren kann. Ich hatte mit Konzentrationslagern nichts zu tun. Ich bin froh, dass es die Anderen waren und nicht ich. Ich bin froh, dass diese Zeit längst vorbei ist und ich den Blick wieder in das Jetzt werfen Kann.

Ich gehe einen Schritt zurück, denn dann kann ich mich besser sehen. Toll, was ich sehe, man sehe ich heute gut aus. Make Up sitzt, Haare top. Kleidung mega. Mir gefällt was ich sehe. So geht es vielen. Man sieht in den Spiegel und sieht das, was man sehen möchte. Doch was ist, wenn ich mich genau im Spiegel betrachte. Wenn ich die Schminke abnehme, die Haare nicht mehr sitzen. Ich die ungeschminkte Wahrheit sehe. Was dann? Dann sehe ich die Wahrheit. Das, was wirklich ist. Das, was heute ist. Und die Wahrheit ist, dass es immer noch Konzentrationslager gibt. Das in China Uiguren in Lagern eingesperrt werden. Misshandelt werden, Leid, Angst, Hass, Demütigung. Das mitten in Europa seit mehr als einem Monat ein Krieg tobt Das sind nicht Worte und Taten aus einer fernen Zeit. Sondern das ist das, was jetzt passiert. Versteckt hinter Make Up und Schminke, Fake News und Propaganda. Hinter tollen Klamotten und sonstigem. Nur, dass in der großen Welt Make Up und Schminke olympische Winterspiele, Formel 1 Rennen und Russian Today heißen. Das sieht auch einfach viel besser aus, als die Wahrheit, als das jetzt. Ich sehe halt das und höre das, was ich sehen und hören will. Und das passt viel besser in meine Wahrheit und mein Weltbild.

Und was würde passieren, wenn wir den Spiegel drehen. Wenn wir euch den Spiegel vorhalten. Unserer Gesellschaft. Was seht ihr dann? Man müsste doch vermuten, dass unsere Gesellschaft aus den letzten Jahren und Jahrzehnten gelernt hat. Aus dem, was einmal war. Aus dem was gerade ist. Das Hass, Leid, Demütigung, Ausgrenzung und Krieg in unserem Land keinen Platz haben. Das wir Demokraten sind. Das wir gegen Konzentrationslager sind. Das wir wissen was passiert ist. Das wir gelernt haben mit der Vergangenheit um zu gehen. Das wir eine Erinnerungskultur haben. Das unsere Gesellschaft weiß, wie man sich erinnern muss. Das wir in der Schule viel zu viel über den 2ten Weltkrieg lernen und es einigen zum Hals rauskommt. Ja, das kann man denken. Wenn wir der Gesellschaft aber den Spiegel vorhalten und genau hinschauen. Dann sehen wir doch etwas, was uns Schülerinnen und Schülern Angst macht.

Wir sehen Jana aus Kassel. Die sich selber als die moderne Sophie Scholl bezeichnet. Weil sie den Mut hat die eine, die einzige Wahrheit über Corona zu sagen. Sie vergleicht sich mit einer Person, die ihr Leben für die Wahrheit und gegen ein von Hass durchdrungenes Regime gegeben hat. Die arme Jana. Und dann noch aus Kassel.

Wir sehen das Mädchen, dass sich als Anne Frank bezeichnet. Weil sie ihre Geburtstagsparty heimlich mit Freunden feiern musste. War ja alles nicht so erlaubt in den letzten Jahren. Und der Vergleich mit Anne Frank liegt ja nahe. Die konnte schließlich auch nicht in Clubs feiern.

Wir flüchten uns in Sarkasmus. Denn wir dachten, dass wir viel weiter wären. Das wir etwas aus der Vergangenheit gelernt hätten. Das wir doch Denken und Erinnern und Demokratie gelernt hätten. Das haben wir gedacht. Und dann haben wir genau hingesehen.

Wir sehen, dass das Erinnern wichtiger denn je ist. Denn sonst werden Erinnerungen verfälscht, oder sie verblassen. Wir sehen, dass ein Verein für Demokratie und wider des Vergessens in unserer heutigen Gesellschaft wichtiger denn je ist. Denn Demokratie und das Erinnern darf sich nicht Abschaffen.